

o. St. George, Karl Hofer, H. Hochapfel, Conrad Herrmann, Rudolph Lucas, Ferd. Müller, J. A. Nopp, Ph. Schneider, Jacob Schmidt, Ph. Silbereisen, Wilh. Schulz und Fr. Walter.

Der neue Verein sollte jedoch nicht ins Leben treten; die Kriegser eignisse kamen, obgleich vorhergesehen, doch zu schnell und unverhofft und die Bürgerschaft mußte ihre Pflichten gegen die Menschlichkeit erfüllen, ohne dem Genfer Kreuze anzugehören, und die Einwohnerschaft beider Städte, ohne allen Ständeunterschied, sie hat ihre Pflicht in den schwersten Prüfungstagen treu und redlich erfüllt!

Der letzte Tag des Juli ging ruhig vorüber. Der 1. August brachte uns die telegraphische Nachricht von der Abreise Sr. Majestät des Königs zur Armee, und im Hinblick auf die so muthige Erhebung des ganzen Volkes, den Erlaß einer Amnestie für alle politischen Verbrechen und Vergehen. Die Abreise des Königs von Berlin erfolgte um 6 Uhr Abends. Graf Bismarck begleitete Sr. Majestät.

Jede Familie richtete sich für die bevorstehende schwere Zeit ein so gut sie konnte; in jeder Familie ward für Verbandzeug gesorgt und im Vertrauen auf die Kraft des geeinten Deutschlands und auf den Sieg seiner heiligen Sache sah jedes Auge den Dingen mit Muth entgegen, die jede Stunde uns bringen konnte.

In Burbach hatte die Direktion des dortigen Hüttenwerkes auf die liberalste und umsichtigste Weise Sorge getragen, damit die Hinterbliebenen der zu den Fahnen einberufenen Hüttenarbeiter vor Mangel geschützt worden sind. Jede Frau eines Arbeiters erhält wöchentlich 2 Thaler und außerdem für jedes Kind $7\frac{1}{2}$ Sgr. nebst freiem Brand. Auch ist dajelbst eine Küche nebst Bäckerei für die Zeit des Kriegszustandes hergerichtet worden, woselbst nahrhafte Speisen und